

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 07.07.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai
Protokollant: Carolin Riedel

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 22 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 11/064 Finanzantrag Campusradio.....	2
3 11/073 Examensausstellung „1m Barbie KEIM“.....	3
4 11/074 Schweiz-Exkursion des jungen Forums der DVWG Sachsen	4
5 11/075 All 2gether Dresden 2011	5
6 11/076 International Forestry Association	6
7 11/077 Spirex Website	6
8 11/078 Sommeruniversität	7
9 11/079 Sommerturnier Tischtennis	7
10 11/080 AG DSN Netzbau Hochschulstrasse	8
11 11/081 Nightline	8
12 11/82 FA Spirex	8
13 11/083 AG Teilzeit	8
14 Berichte	9
15 Quartalsberichte	10
16 Protokolle der Geschäftsführung	10
17 Entsendung Referat Soziales	10
18 Wahlen Förderausschuss	11
19 Sonstiges	11

1 Begrüßung und Formalia

Marton stellt die Ergebnisse der schriftlichen Abstimmungen vor.

Antrag 11/049 Umbenennung der Satzung in Grundordnung

Antragstext:

Der Studentenrat möge zum 01.10.2011 folgende Änderung von § 2 (1) der Beitragsordnung der Studentenschaft der TU Dresden beschließen

26/0/0

Somit ist der Antrag angenommen angenommen.

Antrag 11/054 Änderung der Beitragsordnung in § 2 (1)

Antragstext:

Der Studentenrat möge zum 01.10.2011 folgende Änderung von § 2 (1) der Beitragsordnung der Studentenschaft der TU Dresden beschließen:

§ 2 (1)

Der Beitrag beträgt 148,80 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt:

1. Für den StuRa 2,70 Euro
2. Für die Fachschaften 0,90 Euro
3. Für das Semesterticket 145,20 Euro

29/0/0/

Somit ist der Antrag angenommen.

Protokoll der StuRa Sitzung vom 23.06.2011

Sebastian Hübner merkt an, dass er anwesend war. Dies wird auch durch mehrere Redebeiträge im Protokoll nachgewiesen. Zudem kritisiert er, dass die Anträge Sommerfest Jura, Soziologie und Examensausstellung Diskussionen verzerrt wiedergegeben wurden. Deshalb bittet er darum in Zukunft ausführlicher zu protokollieren. Sollte dies nicht möglich sein, sollten wir vielleicht zu Ergebnisprotokollen zurückkehren.

Eine weitere Anmerkung ist, dass GO Anträge mit Namen gekennzeichnet werden müssen.

Dem ist nicht so.

Daniel Rehda merkt an, dass im Protokoll beim FA 11/059 die Summe falsch angegeben wurde. Es sind nicht 118,85€, sondern 115,85€.

Obwohl der FSR Verkehr darum gebeten wurde die exakte Summe der Ausfallbürgschaft aus dem Antrag 11/072 nachzureichen, hat er das versäumt. Daher wird das Protokoll per GO Antrag auf die nächste ordentliche Sitzung vertagt.

2 11/064 Finanzantrag Campusradio

Antragsteller: Tobias Krautwer

Antragstext: Es wird eine Summe von 624,49€ beantragt.

Der Antrag wurde in der Sitzung vom 23.06.2011 vorgestellt.

Es wurde nachgeprüft inwiefern Hardware bereits existiert, welche das Campusradio nutzen kann. Allerdings wurde nichts brauchbares gefunden. Aus diesem Grund wird der Antrag erneut in bekannter Form behandelt.

Sebastian wiederholt noch einmal, dass in der letzten Legislatur bereits die Sprecherkabine durch den StuRa mitfinanziert wurde, zudem würde der Weiterbetrieb des Campusradio nicht unmittelbar von diesem Antrag abhängen.

Antragssteller antwortet, dass der StuRa nur 300 von 500 bezahlt hat und der Rechner zwar nicht den Weiterbetrieb aber die Weiterentwicklung des Campusradio empfindlich einschränkt.

Mattias fragt nach, ob es ein festes Büro im campusradio gibt.

Ja

Zudem erläutert er die Problematik, dass die Hardware in den Besitz des Sturas geht und dieser kein support leisten kann.

Leo findet es wichtig das Campusradio zu unterstützen, weil damit die Kultur gefördert wird und das Referat Kultur auch dadurch Unterstützung erfahren könnte. außerdem kann er sich gut vor-

stellen, dass es sehr schwierig ist, die fehlende Technik zu organisieren und es somit sehr wichtig ist einen konstanten Rechner zur Verfügung zu haben.

Matthias erwidert, dass an dem Antrag das Referat Kultur keinen Anteil hat und es die Sache des Campusradio ist, wie es sich verhält und nicht die Sache des StuRas.

Dirk merkt an, dass das Plenum eine konkrete Summe braucht über die es abstimmen soll.

Es ist wichtig ehrenamtliches Engagement zu belohnen, weshalb Hans die volle Summe genehmigen möchte.

Änderungsantrag Matthias auf 320,00€ zu kürzen.

begrenzt auf:
Kopfhörer: 125,21 Netto
Monitor 1: 74,79 Netto
Monitor 2: 66,39 Netto
HDMI-Kabel: 4,12 Netto

Daniel zweifelt ob Matthias Einblick in die Arbeit des Campusradios hat und was sie benötigen.

Dirk ist dafür den Antrag auf 320,00€ zu begrenzen aber nicht zweckgebunden.

Matthias erklärt, dass die Spezifizierung die Möglichkeit bietet die Technik dem Campusradio zu überlassen, ohne dass diese in das Inventar des StuRas übergeht.

Änderungsantrag Dirk
Ändere die Antragssumme auf 315,00€ (Hälfte der bisherigen Summe)
Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.
Der Antrag erreicht nicht die notwendige Mehrheit.

Änderungsantrag Matthias auf 320,00€
Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.
Der Antrag wird ohne Gegenrede abgelehnt

Der ungeänderter Antrag des Campusradio über 624,49€ wird zur Abstimmung gegeben.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

3 11/073 Examensausstellung „im Barbie KEIM“

Antragstellerin: Bettina Becker

Antragstext: Der StuRa möge die Examensausstellung „im BARBIE KEIM“ mit 150 Euro unterstützen.

Bettina stellt ihren Antrag vor.

Die Ausstellung findet ab Montag, 11. Juli auf der Lößnitzstrasse 14 statt. Selbstverständlich sind alle StuRa Mitglieder herzlich eingeladen.

Sebastian fragt, ob die Miete schon bezahlt wurde. Dies ist nicht der Fall. Außerdem fragt er, ob Werbung für die Ausstellung gemacht wurde. Bettina antwortet, dass Werbung gemacht wurde. Flyer liegen in der StuRa Baracke, Sie rechnet mit 50 bis 60 Teilnehmer_innen.

Sebastian Hübner stellt folgenden Änderungsantrag:
"Ändere Fördersumme auf 120 Euro."
Begründung: Getränke seien nicht förderfähig.
Der Antrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Bettina stellt und übernimmt folgenden Änderungsantrag:
"Der StuRa möge die Examensausstellung mit 150 Euro unterstützen:
50 Euro Miete
20 Euro Baumaterialien (Holz, Schrauben, Nägel für Podeste+Hängung)
80 Euro musikalisches Rahmenprogramm"

Der so geänderte Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 25 von 37 StuRa Mitglieder erneut festgestellt.

4 11/074 Schweiz-Exkursion des jungen Forums der DVWG Sachsen

Antragsteller: Henning Prüstel

Antragstext:

"Der Studentenrat der TU Dresden möge beschließen, die Schweiz-Exkursion des Jungen Forums der DVWG Sachsen mit insgesamt maximal 400 € (20 Personen à 20€ bzw. 15 Personen à 26,66€) zu fördern."

Henning stellt den Antrag vor.

Das Junge Forum der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG) besteht hauptsächlich aus Studierenden und ist eine anerkannte Hochschulgruppe. Sie organisieren Exkursionen und Gesprächsrunden.

Teilnehmer_innen an der Exkursion sind Verkehrsstudierende oder Studierende anderer Fakultäten mit einem nachweisbaren Interesse für das Thema.

Die Werbung ist bereits angelaufen. Sowohl an der TU Dresden als auch außerhalb der TU.

Sebastian stellt folgende Fragen:

- a) Wieviele vom Verein fahren mit? Die drei Organisator_innen.
- b) Wie sieht das faire Auswahlverfahren aus, falls sich mehr Interessent_innen melden als freie Plätze vorhanden sind? Es wird eine Art Motivations schreiben verlangt, in dem dargestellt werden soll, warum mensch mitfahren möchte. Danach gibt es ein persönliches Bewerbungsgespräch, in dem festgestellt werden soll, ob der Mensch ein tatsächliches Interesse am Thema hat und ob er oder sie sich in die Gruppe integrieren kann.
- c) 175,00 Teilnahmegebühren fallen unter die Kategorie sozial selektiv. Was sagen dazu die Organisator_innen? Sie haben versucht so viele Förderer wie möglich zu gewinnen. Aber die 175 Euro lassen sich nicht vermeiden. Im Notfall könnte der Bundesverband vielleicht noch mehr hinzuschie-

ßen.

d) Wie sieht die Werbung aus? Steht da der Teilnahmebeitrag drauf? Ja der Beitrag steht auf der Werbung.

Henning erläutert noch einmal das Auswahlverfahren:

Es wird versucht die Motivation der Interessentin bzw. des Interessenten herauszufinden. Das fachliche Interesse wird durch ein Frage und Antwortspiel festgestellt. Außerdem ist das Verhalten in der Gruppe wichtig.

Auf Nachfrage wird erwähnt, dass es kein rein objektives Auswahlverfahren gibt

Armin gibt den Hinweis, dass ein Mensch, der den Beitrag nicht aufbringen kann ein kurzfristiges Darlehen vom Studentenwerk bekommen kann.

Warum gibt es eine Personenbeschränkung? Bei der Exkursion sind mehr als 20 Personen nicht praktisch z.B. bei der Besichtigung der Betriebswerkstätten.

Gab es schon mal den Bedarf an mehr als 20 Personen Auswahlkriterien anzuwenden? Nein, den gab es noch nicht.

Marton schlägt vor einfach unter den Interessent_innen auszulosen. Henning erwidert, dass Auslosen den wirklich Interessierten zum Nachteil gereicht.

Christian stellt folgende Fragen:

Was ist das Fächerübergreifende an der Exkursion und wieso lohnt es sich für die Gesamtstudierendenschaft die Exkursion zu unterstützen? Die Fakultät der Verkehrswissenschaften lebt von vielen Studierenden, die nicht nur Verkehrswissenschaften studieren. Bahnaffine müssen nicht unbedingt von der verkehrswissenschaftlichen Fakultät kommen. Z.B. können an der ETH zürich auch Studierende anderer Studiengänge Kontakte knüpfen. Wenn die Exkursion nicht fachspezifisch wäre, dann wäre sie sinnlos.

Gibt es beim Auswahlverfahren eine Quote für Studierende anderer Fakultäten? - nicht beantwortet.

Es wird erwähnt, dass durch das konkrete Auswahlverfahren Objektivität zumindest annähernd erreicht werden kann.

ÄA von Sebastian:

"Ändere die Fördersumme auf 340 Euro."

Begründung: Von den 20 Plätzen haben die Organisator_innen bereits drei Plätze sicher. Das hat einen bitteren Beigeschmack. Daher -20,00€ pro Organisator_in.

Der Änderungsantrag erhält nicht die notwendige Mehrheit.

Der Antragsteller, selbst ein Organisator, versteht nicht, warum er mehr bezahlen soll nur weil er Energie und Zeit für die Organisation einer solchen Exkursion aufbringt.

Einem GO Antrag auf sofortige Beschlussfassung wird stattgegeben.

Der Antrag wird mit 13/6/6 (ja, nein, Enthaltung) angenommen.

5 11/075 All 2gether Dresden 2011

Antragssteller: Robert Langer

Antragstext: Der StuRa möge All 2gether mit 625,00 € unterstützen

Robert ist Vertreter von EUROAVIA einer Hochschulgruppe der TU Dresden.

Robert stellt den Antrag vor.

Ziel ist es, die Studierenden der TU Dresden mit anderen europäischen Studierenden zusammenzubringen. Dabei soll es ein Rahmenprogramm geben. Es gibt bisher 50 Anmeldungen ausländischer Studierender und es werden noch mehr erwartet

Es gibt eine Homepage (online Anmeldung) und ab nächste Woche auch Flyer.
Das Rahmenprogramm wurde versucht wie günstig wie möglich zu halten. Die Studierenden wer-

den günstig im Hostel Mondpalast untergebracht.

Geplant sind u.a. ein Abend an dem Gedankenaustausch und Kommunikation zw. den Studierenden gefördert werden. Außerdem stehen ein gemeinsamer Ausflug zum Flughafen und Besichtigung verschiedener Maschinen.

Alle Studierende die daran teilnehmen erhalten durch die Stadt freien Eintritt in verschiedene Museen.

130,00€ werden von den Studierenden die herkommen entrichtet

Sebastian merkt an, dass es grundsätzlich gutes Projekt ist, wir aber nicht die Unterbringung der Nicht-TU Studierenden fördern können.

Es wird nachgefragt, ob private Unterbringung gesucht wurden.

Die Studierenden sollten lieber gemeinsam an einem Ort untergebracht werden, damit sie nicht allein sind, außerdem hätte die getrennte Unterbringung zu einem organisatorischen Chaos geführt.

Es steht die Frage im Raum wo die bisher fehlenden 1000,00€ herkommen sollen.

Es gibt einen unterstützenden Professor, Sponsor aus der freien Marktwirtschaft, ansonsten tritt der Verein für die Fehlsomme ein.

Änderungsantrag Felix: Ändere die Fördersumme auf 500,00€
abgelehnt

GO Antrag auf Schluss der Redeliste

Abstimmung des ungeänderten Antrages.

Gegenrede Sebastian: Solange da drin steht, dass Nicht-TU Studierende mit 12,50 pro Person gefördert werden, kann ich dem nicht zustimmen.

Der Antrag wird angenommen.

Pause

GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 21 stimmberechtigte StuRa Mitglieder anwesend. Das Plenum ist beschlussfähig.

6 11/076 International Forestry Association

Antragssteller: Nicolas Widmann

Antragstext: "Der StuRa möge zwei Studenten unterstützen um an der Hauptversammlung der International Forestry Student's Association (IFSA) teilzunehmen. Die Gesamtkosten der Fahrt betragen 1220 Euro."

Nicolas stellt den Antrag vor. Da im Antrag keine konkrete Fördersumme steht ergänzt Nicolas den Antrag: "Der StuRa möge die Fahrt mit 200,00€ fördern."

Der FSR Forstwissenschaften fördert die Fahrt ebenfalls mit 200,00€.

Er erhofft sich von der Teilnahme langfristige Auswirkungen auf die Studierenden der Forstwissenschaften in Dresden.

Änderungsantrag von Felix Walter:

"Ändere Fördersumme auf 100 Euro."

Begründung: Während Felix Arbeit im Förderausschuss haben sie eine "Richtlinie" geschaffen, Personenförderung auf 15,00€ pro Kopf zu begrenzen, da seien 100,00 Euro pro Kopf doch recht hoch. Deshalb sollen diese beiden Personen nicht anders behandelt werden als Personen die bisher Anträge gestellt haben.

Der Änderungsantrag erreicht nicht die notwendige Mehrheit.

Der ungeänderte Antrag wird angenommen.

7 11/077 Spirex Website

Antragssteller: Frank Robert Drechsel

Antragstext:

Hiermit möge der Stura beschließen ein Projekt einzurichten, welches sich gemeinsam mit dem Medienzentrum der TU (MZ) mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die Online-Umsetzung der Inhalte des Spiritus Rector beschäftigt.

Das Projekt ist bis Okt 2011 begrenzt, dann möge der Stura abschließend über die Eignung des ent-

wickelten Konzepts entscheiden.

Der Spirex soll in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum online gebracht werden, trotzdem als Printmedium zur Verfügung stehen.

Um Doppelungen zu vermeiden soll der Spirex mit dem Projekt BIM zusammenarbeiten.

BIM = Beratung Information und Motivation
Auf Nachfrage Daniels wird erklärt, dass es sich um ein Projekt des Unimarketings handelt und durch Drittmittel für Öffentlichkeitsarbeit des Hochschulpaktes finanziert wird.

Die Idee ist es einen Blog zu integrieren, die Studienbotschafter sollen aus ihren Studienbereichen Artikel formulieren und hochladen können.

Die Campusspezialisten sind jetzt schon aktiv z.B. Bei facebook und StudiVZ

Es wird die Liste der Personen als bedenklich gewertet, die an dem Projekt mitarbeiten sollen. Es kostet das gesamte Referat. Sieht die Uni vor die Mitglieder zu bezahlen? Nein.

Es wird so oder so von der Uni die Landingpage erstellt, deshalb steht die Frage ob wir allein arbeiten sollen oder zusammen. Es geht in dem Antrag allein um die Freischaltung des Projekt, um die Homepage zu konzipieren.

Der große Vorteil den SpiRex online zu bringen, besteht darin die Printversion zu erleichtern, indem sofort die aktuellsten Artikel zusammen gefasst werden können

Trotzdem besteht die Frage, warum es den SpiRex überhaupt online geben soll, wenn es bereits ein Projekt gibt und uns einen extremen Aufwand kostet.

Die online-Version wurde bereits in vergangenen StuRa sitzungen ausdrücklich gewünscht.

Einige Mitglieder sind skeptisch bei der Zusammenarbeit mit dem BIM Projekt.

Es handelt sich nach Daniel um ein "Schrottprojekt um Gelder zu verschwenden"

Außerdem wird kritisiert, dass der SpiRex bisher keine Werbeplattform ist und sich dies durch die

Zusammenarbeit mit BIM ändern würde. Denn nach der bisherigen Konzeption handle es sich um Hilfe für Studierende.

Es besteht die Frage nach der redaktionellen Freiheit, wie viel müsste dabei an die Uni abgegeben werden. Besonders wird befürchtet, dass von der Hochschulleitung unerwünschte Hochschulgruppen bei dem online Auftritt herausfallen könnten.

Durch den Antragssteller wird vermerkt, dass das Geld schon verplant ist, d.h. Wie kann man den größten Nutzen daraus ziehen?

Die Redaktionshoheit wird nach den fünf Varianten entschieden, diese sind im Antrags selbst nicht enthalten

Nachtrag für das Protokoll:

LandingPage--SpiRex--Kooperation

(einfügen)

es soll auch eine exit strategie eingeführt werden

es geht im wesentliche rst einmal um die Konzepterstellung

Es sollen alle fragen gesammelt werden und daraus gelernt werden

armin wünsch sich eine hopage mit allen informationen

Die universität hat auch erkannt dass der Spirex gut recherchiert hat

Ablehnen kann man das konzept immernoch ablehnen

Wird es eine redaktionelle unterstützung der uni auf lange zeit geben

die technik steht im vordergrund da da smedienzentrum die technik macht

Wer ist für gemeinsame Homepage:

20

Wer ist für 2

1

unentschlossen 13

Abstimmung über die Einrichtung des Projektes
Ohne gegenrede angenommen

8 11/078 Sommeruniversität

Antragssteller: Armin Grundig

Antragstext:

"Der StuRa möge beschließen, 600Euro für die Versorgung bei der diesjährigen Sommeruni bereitzustellen. Die 600Euro teilen sich in 4x 150Euro. Die TU Dresden steuert zusätzlich einen Beitrag von 5Euro je Teilnehmer (maximal 150Euro) für die jeweiligen Grilltermine bereit."

In langer Tradition gibt die Zentralen Studienberatung (ZSB) 150 Euro pro Veranstaltung dazu. Bei diesen Grillveranstaltungen bekommen interessierte Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit in lockerer Form Kontakt zu Studierenden zu knüpfen und sich über die Studienbedingungen zu informieren. Armin bittet für einen Teil um Finanzierung für das Essen und die Getränke der anwesenden Studierenden. Es wird angemerkt, dass die Leute, die da kommen, dann evtl. nur wegen dem kostenlosen Essen kommen und dass es nicht zu viel verlangt sein kann, dass die Leute auch ein bisschen Geld für ihr Essen ausgeben. Armin berichtet aus früheren Erfahrungen. Er geht davon aus, dass viele tatsächlich nur wegen des Essens kommen. Dies müsse man dann aber in Kauf nehmen, wenn man will, dass auch wirklich Leute kommen. Armin wird aber eine Spendenkasse aufstellen.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

9 11/079 Sommerturnier Tischtennis

Antragssteller: Philipp Kleinichen

Antragstext:

"Die Abteilung Tischtennis vom USZ möchte wie jedes Jahr ein Sommerturnier durchführen. Dafür bitten wir den StuRa um finanzielle Unterstützung. Insgesamt bitten wir um eine finanzielle Unterstützung von 96,75€."

Der Antrag wird von Christian vorgestellt, da der Antragssteller aufgrund der späten Stunde die Sit-

zung verlassen musste. Christian stellt kurz das Spielsystem vor. Es handelt sich im allgemeinen um eine lustige Veranstaltung bei der jeder und jede die Chance hat zu gewinnen.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

10 11/080 AG DSN Netzbau Hochschulstrasse

Antragsteller: Hagen Eckert, Vorstandsvorsitzender AG DSN

Antragstext:

"Hiermit beantrage ich im Namen der AG DSN Sektion Hochschulstraße die Bewilligung des Netzausbaus in den Häusern Hochschulstraße 46, 48, 50."

Hagen stellt den Antrag vor.

Es wird darüber diskutiert, ob der Ausbau auf 1GB sinnvoll ist oder nicht. Die technischen Details möchte euch die Sitzungsleitung ersparen, da sie selber kein Wort verstanden hat.

Einem Antrag auf sofortige Beschlussfassung wird stattgegeben.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

11 11/081 Nightline

Antragssteller: Mirco Kröll (Nightline)

Antragstext:

Die Nightline Dresden stellt einen Finanzantrag in Höhe von 380 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit. Im Einzelnen für:

1. Flyer für Ersti-Tüten und sonstige Gelegenheiten, 15.000 Stück, 99 Euro
2. Flyer für 2 Filme, die wir präsentieren wollen (einmal KIK und einmal UniKino), jeweils 1.000 Stück, insgesamt 70 Euro
3. Ein großflächiges Banner, welches wir auf dem Campus in Absprache mit dem Studentenwerk

aufhängen möchten, 131 Euro.

Mirco stellt den Antrag vor.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

GO Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit auf 24.00 Uhr. Die Sitzung wird verlängert.

12 11/82 FA Spirex

Antragsstellerin: Jenny Wukasch (Referentin Öffentlichkeitsarbeit)

Antragstext: Der StuRa möge den Druck des "Spiritus Rector 2011/12" mit 5450 Euro unterstützen.

Auf Nachfrage erklärt Jenny, dass bisher die Kosten für den Spirex um die 12.000€ lagen.

Auf Nachfrage erklärt Matthias, dass im bisherigen Wirtschaftsplan ca. 10 000€ eingeplant sind.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

13 11/083 AG Teilzeit

Antragssteller: Ullrich Gebler

Antragstext:

Die AG Teilzeitstudium beantragt Gelder in Höhe von 300 Euro zum Abschluss eines Honorarvertrages mit Frau Dipl.- Soziologin Katharina Schieche als externe wissenschaftliche Fachkraft zur Erstellung zweier Fragebögen.

Der aufgeführte Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

1. Erstellung der zwei Fragebögen. Die Arbeitszeit wurde auf circa 20 Stunden beziffert. Legt man den WHK-Satz von 13,11 Euro/ Stunde zugrunde, ergibt sich für maximal 20 Stunden Arbeitszeit ein Betrag von 262,20 Euro.
2. Durchführung des notwendigen Pre-Tests mit

den SchülerInnen und wenn dadurch Schwächen in der Fragestellung erkannt werden, ggf. Anpassung der Fragebögen, circa 2 Stunden. Kosten ergeben sich in Höhe von 26,22 Euro.

3. Ein Treffen mit der AG Teilzeitstudium und den VertreterInnen des Landesschülerrates, nach Fertigstellung der Fragebögen, circa 1 Stunden. Kosten ergeben sich in Höhe von 13,11 Euro.

4. Realistische Kosten in Höhe von 301,53 Euro würden entstehen. Wir beantragen 300,-.

Begründung:

Die AG Teilzeitstudium möchte zwei Umfragen erstellen lassen. Es wird immer deutlicher, dass wir für unsere weiteren Gespräche belastbare Zahlen benötigen, wie es um das tatsächliche Interesse am Teilzeitstudium steht. Da es bisher in Sachsen kein Teilzeitstudium gibt und es auch an vergleichbaren Untersuchungen in anderen Bundesländern mangelt, möchten wir diese nun erheben lassen.

Ziel einer der Umfragen soll sein, bei den SchülerInnen der gymnasialen Oberstufe im Freistaat Sachsen feststellen zu lassen, ob die Einführung von modernen und flexiblen Studienmodellen, wie Teilzeit, die Studierneigung erhöhen würde und ob Teilzeit auch im Rahmen der sozialen Herkunft der sächsischen SchülerInnen eine nachgefragte Option sein kann.

Für diese Umfrage haben wir die Unterstützung des Landesschülerrates, der die diesbezügliche Koordination, Verteilung der Umfrage, sowie den Rücklauf an den Schulen übernehmen wird. Die Umfrage soll zum Beginn des neuen Schuljahres verteilt werden und soll in einer Projektstunde, bspw. im Rahmen des Gemeinschaftskundeunterrichts, durchgeführt werden.

Im Vorlauf der Verteilung der Umfrage, muss mit einer Stichprobe von SchülerInnen ein so genannter Pre-Test durchgeführt werden, um die Schlüssigkeit der Umfrage zu überprüfen und Schwächen in der Fragestellung zu erkennen.

Die zweite Umfrage soll Studierende der TUD in den ersten 1-3 Semestern zu ihrer Einstellung zum Teilzeitstudium befragen und ob die Einführung eine Erleichterung von Mehrfachbelastungen erhoffen lässt und auf reales Interesse stößt.

Eine weitere Zielgruppe sollen Menschen sein, die an einen Studienabbruch denken oder ihr Studium bereits abgebrochen haben, um ebenfalls herauszufinden, ob Teilzeit eine andere Entscheidung bringen könnte/hätte bringen können, um Mehrfachbelastungen abzufedern.

Dieser Umfragekomplex soll, ggf. unter Beteiligung der Studienberatung und weiterer Beratungsinstitutionen, in Form eines Online-Fragebogens erstellt werden und im WS 2011/12 gestartet werden.

Um die wissenschaftliche fundierte Erstellung der Fragebögen zu gewährleisten, den Auswertungserfolg sicherzustellen, Supervision anzubieten und gerade die Rechte der SchülerInnen/ deren Erziehungsberechtigten zu wahren und Nachfragen kompetent zu betreuen, benötigt die Erstellung der Fragebögen die Beauftragung von wissenschaftlich ausgebildetem Personal in vorgenannter Höhe und zu genannten Konditionen.

Mit der Auswertung der Umfrage sollen Studierende der entsprechenden Fachrichtung betraut werden.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 20 von 37 erneut festgestellt.

14 Berichte

Bericht Studentenwerk

Stanislaw Bondarew (Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerkes)

Bericht einfügen

Die Arbeitnehmerüberlassung durch die GmbH wird zum 31. Juli 2011 beendet und die Mitarbeiter werden ins Studentenwerk Dresden übernommen.

Dies geht letztendlich auf Vorschläge des GF, der Kommission der Verwaltungsrates zur GmbH und auf Entscheidungen des Verwaltungsrates des Studentenwerkes sowie des Beirats (Aufsichts-

gremium, bestehend aus 3 Vertretern des Verwaltungsrates) der GmbH zurück.
Über das Fortbestehen der GmbH insgesamt wird voraussichtlich im Oktober diesen Jahres zu entscheiden sein.
Alle Angestellt_innen der GmbH werden mit ihren bestehenden bzw. besseren Konditionen übernommen.

Es wird in drei Mensen Trinkwasserspender geben. Unter anderem in der Mensa Bergstrasse, nicht aber in der Alten Mensa.
Warum nicht in allen Mensen? Es wurden Studien angestellt, die besagen, dass durch die Anlagen 30 000€ weniger bei den Getränken eingenommen werden. Aufgrund dieser Studien war es schon ein großer Erfolg die Spender in drei Mensen einzuführen. In Zukunft kann man darauf aufbauen das Angebot auf weitere Mensen zu erweitern.

1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011:
Der Verwaltungsrat entschied über eine Änderung zum Wirtschaftsplan 2011 aufgrund insbesondere zusätzlich benötigter Mittel [für das Tusculum - Club Wu 5 e.V. (Umbau, Möblierung), Club DeZiBar e.V., Zellescher Weg 41 c sowie für die Errichtung von 3 Trinkwasserbrunnen in 3 Mensen des Studentenwerks auf Initiative der studentischen Verwaltungsratsmitglieder].
Zudem war diese Entscheidung mit eine Folgeentscheidung wegen der Aufhebung der Arbeitnehmerüberlassung seitens der 1919 GmbH.

Stanislaw kündigt schon mal an, dass alle drei Verwaltungsratsmitglieder bald aufhören. Daher sollten Ab Oktober sollten die drei Sitze im Verwaltungsrat ausgeschrieben werden.

15 Quartalsberichte

Auf Nachfrage der Sitzungsleitung stellt sich heraus, dass nur sehr wenige die Quartalsberichte gelesen haben. Daher werden die Geschäftsführer_innen gebeten ihr Berichte mündlich vorzustellen.

Ulrich Gebler stellt den Quartalsbericht für Lehre

und Studium vor.

Daniel Rehda stellt den Quartalsbericht für Hochschulpolitik vor.

Janin Volkmann stellt den Quartalsbericht für Öffentliches vor.

Matthias Zagermann wird seinen Bericht am 04. August vorstellen.

16 Protokolle der Geschäftsführung

GF Protokoll 15.06.2011:
Ohne Anmerkungen beschlossen.

GF Protokoll 18.06.2011:
Ohnen Anmerkungen beschlossen.

Bericht aus der Senatskommission Lehre:

Ulrich Gebler berichtet, dass die Abstimmungspraxis auf der letzten Sitzung die studentischen Vertreter_innen benachteiligt hätte. Das wird noch weiter Thema sein.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt hat der StuRa außer den Finanzanträgen von Studierenden nichts behandelt. Marton erklärt, dass aus Sicht der anwesenden Mitglieder der Sitzungsleitung die verbleibenden Tagesordnungspunkte, insbesondere der Themenkomplex Aufwandsentschädigung nicht bis zum 4. August warten können. Und dass falls wir nicht alle Tagesordnungspunkte am heutigen Tag schaffen, die Sitzungsleitung für kommende Woche eine außerordentliche Sitzung einberufen wird.

Marton stellt den GO Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde. Dirk spricht dagegen. Er sieht die Notwendigkeit für eine außerordentliche Sitzung zu dem Themenkomplex Aufwandsentschädigungen.
Der GO Antrag erhält nicht die notwendige Mehrheit.

Die Sitzungsleitung setzt fest, dass es am 14. Juli eine außerordentliche Sitzung geben wird.

Aufwandsentschädigungen und die geschlossenen Protokolle werden auf die nächste Sitzung vertagt.

Für die Tagesordnungspunkte Wahlen und Entsendungen wird die Sitzungszeit per GO Antrag mit 16/3/1 doch noch verlängert.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 20 von 37 Mitgliedern erneut festgestellt.

17 Entsendung Referat Soziales

Christian Prause stellt sich dem Plenum vor. Der Kontakt zum Referat Soziales besteht bereits. Armin betont, dass es gut ist wieder einen Juristen im Referat zu haben, der sich auch mit Gesetzestexten auseinandersetzen kann. Christian wird ohne Gegenrede entsendet.

Es wird ein GO Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung gestellt, weil festgestellt wurde, dass auf der TO nur Entsendungen und versehentlich keine Wahlen vorgesehen sind.

18 Wahlen Förderausschuss

Diane Horn tritt, wie bereits vor Wochen angekündigt aus dem Förderausschuss zurück.

Es wird der GO Antrag zur Abweichung von der Geschäftsordnung in §5 (3) (Frist für Initiativträge) gestellt. Ohne Gegenrede angenommen.

Sebastian Hübner kandidiert initiativ für den Förderausschuss. Über dieses Verfahren wird kurz diskutiert. Es werden Bedenken wegen der Intransparenz geäußert.

Marton gibt die Sitzungsleitung an Felix Walter ab um die Wahlen vorzubereiten.

Die Zählkommission aus Andreas Otto, Stephan Scobel und Marton Morvai wird ohne Einspruch angenommen.

Kandidat Tom Hanika stellt sich vor. Er gibt zu sich noch nicht gut mit der Thematik auszukennen, verspricht aber sich einzuarbeiten.

In den ersten beiden Wahlgängen ist die Mehrheit der StuRa Mitglieder notwendig. Also 19 Stimmen.

Ergebnis des 1. Wahlgangs: 18/0/1. Damit ist die notwendige Mehrheit nicht erreicht.

Ergebnis des 2. Wahlgangs: 19/0/0. Damit ist die notwendige Mehrheit erreicht.

Tom nimmt die Wahl an.

Kandidat Sebastian Hübner stellt sich vor.

In den ersten beiden Wahlgängen ist die Mehrheit der StuRa Mitglieder notwendig. Also 19 Stimmen.

Ergebnis des 1. Wahlgangs: 18/0/1. Damit ist die notwendige Mehrheit nicht erreicht.

Ergebnis des 2. Wahlgangs: 16/2/1. Damit ist die notwendige Mehrheit nicht erreicht.

Im dritten Wahlgang reicht die einfache Mehrheit.

Ergebnis des 3. Wahlgangs: 16/3/0. Damit ist die notwendige Mehrheit erreicht.

Sebastian nimmt die Wahl an.

Während den Wahlen berichtet Daniel Rehda:

Treffen mit dem Rektor

Die Gfs waren da zusammen mit den Senator_innen. Ein Thema war das Wahlkreismodell. Die studentischen Vertreter sprachen sich dabei für die Abschaffung des Wahlkreismodells.

Situation der Studienkommissionen: einige sind nur Abnickgremien, andere werden gar nicht einberufen. Das Rektorat sieht sich nicht in der Lage da etwas zu machen. Das liegt nicht in ihrem Zuständigkeitsbereich.

19 Sonstiges

Diane weist darauf hin, dass sie ab nächster Sitzung nicht mehr entsendet ist.

Die Sitzung wird um 0.30 Uhr geschlossen.

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant